



I.G. Baldeney

Hans-Walter Fink
Stemmering 56
45259 Essen

Tel.: 0201 2481531
Mail: hanswink@gmx.de

Oberbürgermeister der Stadt Essen
Herrn Thomas Kufen
Porscheplatz 1
45121 Essen

Verkrautung des Baldeneysees

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

spätestens durch die Absage der Deutschen Ruder-Meisterschaft ist eines klar und deutlich geworden: der flächendeckende Bewuchs und die teilweise Verlandung des Baldeneysees stellen eines der herausragendsten Wassersportreviere Nordrhein-Westfalens grundlegend infrage.

Der Ruhrverband hat die Situation in einer Presserklärung zusammen mit einem Video über den See auf seiner Website ausführlich dokumentiert (link: <http://www.ruhrverband.de/home>). Die letzte große Segelregatta, die Krupp-Regatta des ETUF mit mehr als 100 Teilnehmern konnte am 11.-12. Juni nur noch eingeschränkt im Bereich der Tribünen stattfinden, die nachfolgende hochrangige Ranglisten-Regatta der Kielzugvögel, der Commodore-Cup der SKEH, musste bereits abgesagt werden. Die Landesmeisterschaft der Schulen im Rudern am kommenden Wochenende kann nur auf einer sehr kurzen Bahn (500-750 m) durchgeführt werden. Höchst fraglich ist, ob und in welchem Umfang die 58. Essener Segelwoche Anfang September und die weiteren hochrangigen Segelregatten im Herbst stattfinden können..

Inzwischen ist die Durchquerung des Baldeneysees in der Ost-West-Richtung (Heisingen-Werden) in großen Bereichen nur noch in der Fahrrinne möglich. Es ist zu erwarten, dass in den nächsten Wochen für die Ruderer und Kanuten kein ordnungsmäßiger Trainingsbetrieb mehr möglich ist und auch der Freizeitsport in allen Wassersportarten (Kanu, Rudern, Segeln) extremst eingeschränkt ist, wenn nicht gar zum Erliegen kommt. Auch die Weiße Flotte dürfte über kurz oder lang betroffen sein.

Der See gleicht in großen Bereichen inzwischen einer Grünfläche. Es ist zu erwarten, dass die Seeoberfläche zunehmend mit einer dichten grünen Pflanzenschicht bedeckt wird und das Aussehen einer Wiese annimmt, in der sich auch Abfälle sammeln. Diese unansehnliche Optik, die zunehmende Geruchsbelästigung durch Pflanzenfäule, wird zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Freizeitwerts des Sees führen.

Kurzum: ein sehr wichtiger Standortfaktor der Stadt Essen und der Region Ruhr ist hochgradig gefährdet!

Neben den „harten“ Standortfaktoren gewinnen gerade die „weichen“ Standortfaktoren (wie das Kulturan- und Bildungsangebot, die Sport- und Freizeitmöglichkeiten) unter qualitativen Aspekten bei der Standortwahl immer mehr an Bedeutung. Denn sie bestimmen in entscheidendem Maße die Lebensqualität in der jeweiligen Region und entscheiden neben der Infrastruktur über die Attraktivität der Region. Unter den weichen Standortfaktoren unserer Region spielt der Baldeneysee insofern eine Sonderrolle, als er Alleinstellungsmerkmal darstellt. Nur wenige Städte verfügen innerhalb ihrer Grenzen über ein solches

Freizeit- und Sportareal inmitten einer Naturlandschaft. Fußballstadien, Tennis- und Golfplätze, Schwimmbäder und Schwimmhallen gibt es schließlich überall. Welche Bedeutung letztlich das Wohnen und Leben am Wasser hat, zeigen nicht zuletzt die enormen Investitionen Dortmunds in den sog. Phoenix-See, der in Größe und Lage nie die Bedeutung des Essener Reviers erreichen wird.

Für die Stadt Essen als Stadt des Sports hat der Baldeneysee sowohl aus sportlicher als auch aus standortpolitischer Sicht eine herausragende Stellung. Über 6.000 Wassersportler sind in mehr als 60 Vereinen am Baldeneysee organisiert. Sie verteilen sich zu jeweils einem Drittel auf Segler (2300 Mitglieder in 26 Vereinen), Ruderer (1900 Mitglieder in 12 Vereinen) und Kanuten (2300 Mitglieder in 30 Vereinen). Rechnet man noch die organisierten Angler und Sportfischer dazu, kommt man fast auf 10.000 Wassersportler. Der Regattakalender umfasst Jahr für Jahr mehr als 40 Regatten.

Damit ist der Baldeneysee das mit Abstand bedeutendste Wassersportrevier in NRW. Bundesweit dürfte unser See mit seiner Fläche von nur 2,4 qkm die höchste Wassersportdichte pro qm Seefläche haben.

Die zunehmende Verkrautung und Verlandung des Baldeneysees ist kein Naturereignis, sondern von Menschen gemacht, mit Sicherheit aber nicht gewollt. Es kann jetzt nur noch darum gehen, wie wir diesen Schaden für den Wasser- und Freizeitsport sowie für den Standort Essen möglichst rasch und tatkräftig beseitigen. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam mit Ihnen und den verantwortlichen Kräften in der Stadt und im Ruhrverband einen Maßnahmenplan zur Erhaltung dieses einmaligen Sport- und Freizeit-Reviers erarbeiten und realisieren können.

Als weiteren Schritt dahin, laden wir, die Interessensvertretung aller Wassersport-Vereine am Baldeneysee, Sie herzlich zu einem Ortstermin im Rahmen einer organisierten Bootsfahrt über den See ein.

Bitte lassen Sie uns wissen, wann wir den avisierten Ortstermin mit Ihnen, verehrter Herr Oberbürgermeister, durchführen können. Für die Ausgestaltung des Termins und die Zusammensetzung der weiteren Teilnehmer, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse und Spannung entgegen!

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Walter Fink
Vorsitzender I.G. Baldeney e.V.

Kopie:
Vorsitzende der Ratsfraktionen
Mitglieder der I.G. Baldeney e.V.